

Was sagt die Bibel wirklich über ein Leben in gottgegebener Gesundheit?



**Heilung:
Gottes Wille
für dich**

Andrew Wommack

Was sagt die Bibel wirklich über ein Leben in gottgegebener Gesundheit?



**Heilung:
Gottes Wille
für dich**

Andrew Wommack

Andrew Wommack
Heilung: Gottes Wille für dich

Heilung: Gottes Wille für dich

Was sagt die Bibel wirklich über ein Leben in gottgegebener Gesundheit?

Andrew Wommack



Originally published in the USA by



God Wants You Well

Copyright © 2010 Andrew Wommack

Die englischsprachige Originalausgabe erschien im Verlag *Harrison House Publishers* unter dem Titel *God Wants You Well*. Copyright © 2010 by Andrew Wommack Ministries. This translation of God Wants You Well is published by arrangement with Harrison House. All rights reserved.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

Bibelzitate, sofern nicht anders angegeben, wurden der Schlachter Bibelübersetzung entnommen.

Bibeltext der Schlachter, © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle

Bibelübersetzungen wurden mit freundlicher Genehmigung der Verlage verwendet. Hervorhebungen einzelner Wörter oder Passagen innerhalb von Bibelzitaten wurden vom Autor vorgenommen.

ELB *Revidierte Elberfelder Bibel*, © 2006 SCM R.Brockhaus, Witten.

KJV *King James Version*.

LUT *Lutherbibel*, revidiert © 1984 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart.

NLB *Neues Leben Bibel*, © 2017 SCM R.Brockhaus, Witten.

Umschlaggestaltung: Harrison House Publishers

Corporate Design: spoon design, Olaf Johannson

Übersetzung: Ines Piecha

Korrektorat: Thilo Niepel

Satz: Grace today Verlag

Druck: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

Datenkonvertierung: CPI books GmbH, Leck

4. Auflage 2022

© 2021 Grace today Verlag, Schotten

Paperback: ISBN 978-3-95933-218-7, Bestellnummer 372218

E-Book: ISBN 978-3-95933-219-4, Bestellnummer 372219

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

www.gracetoday.de

INHALT

Einführung

KAPITEL 1 Wunder bestätigen Gottes Wort

KAPITEL 2 Teil seines Erlösungswerks

KAPITEL 3 Sozo!

KAPITEL 4 Das Komplettpaket

KAPITEL 5 Krankheit und Sünde

KAPITEL 6 Eine faule Ausrede

KAPITEL 7 Paulus' Stachel im Fleisch

KAPITEL 8 Augenprobleme?

KAPITEL 9 Vom Fluch erlöst

KAPITEL 10 Jesus heilte sie alle

KAPITEL 11 Warum wird nicht jeder geheilt?

KAPITEL 12 Wegen eures Unglaubens

KAPITEL 13 Zunichtegemachter Glaube

KAPITEL 14 Reiner, starker Glaube

KAPITEL 15 Auch das Reich Gottes unterliegt Gesetzen

KAPITEL 16 Die geistliche Welt

KAPITEL 17 Worte haben Macht

KAPITEL 18 Handle gemäß deinem Glauben

Mein Gebet für deine Heilung

Will Gott immer heilen?

Bibelstellen

Empfange Jesus als deinen Retter

Empfange den Heiligen Geist

EINLEITUNG

Auch wenn ich nicht alles weiß, was es über Heilung zu wissen gibt, ist meine Erkenntnis darüber mit den Jahren doch sehr gewachsen; ich halte mich in diesem Bereich für recht »fit«. Es ist nun tatsächlich schon fast vierzig Jahre her, dass mich Krankheit das letzte Mal überwältigt hat. Das heißt nicht, dass ich keine Probleme gehabt hätte. Ich wurde immer wieder von Symptomen angegriffen. Als ich vor Jahren gerade dabei war, eine Radiosendung zu produzieren, meldeten sich alle Symptome einer Grippe. Meine Nebenhöhlen verstopften, meine Nase lief, ich bekam Gliederschmerzen, Schüttelfrost und Fieber – alles innerhalb kürzester Zeit. Ich brauchte eine Stunde, um darüber zu beten, aber dann war es vorbei.

Die vermutlich schwerste Krankheit, die ich in diesen vergangenen vierzig Jahren zu bekämpfen hatte,¹ befiehl mich, als ich von England nach Hause zurückkehrte und sofort an meinem Gartenteich zu arbeiten begann. Obwohl ich 34 Stunden lang nicht geschlafen hatte, musste ich mich sofort darum kümmern, denn etwas stimmte nicht mit dem Abfluss des Teiches, den ich gerade auf meinem Grundstück baute. Es war nicht gerade klug von mir, sechs Stunden lang brusttief im kalten Wasser zu stehen und zu arbeiten, während ich gleichzeitig so schwach, müde und erschöpft war. Sehr bald begann meine Nase zu laufen und meine Ohren verstopften, doch ich wurde diese laufende Nase innerhalb eines Tages wieder los. Obwohl ich noch einige Tage brauchte, bis meine Ohren wieder frei waren, wäre einem außenstehenden Beobachter trotzdem nichts aufgefallen.

Soweit ich mich erinnere, war das die schlimmste Erkrankung, mit der ich in fast vierzig Jahren zu tun hatte. Ganz zu Anfang dieser Zeit wurde bei mir eine unheilbare Krankheit festgestellt. Doch nach drei Tagen erklärte mich derselbe Arzt, der die Diagnose gestellt hatte, für gesund, denn ich hatte Gebet und Heilung empfangen. Ich habe also erlebt, wie Gott mich schon von einigen Dingen geheilt hat.

Heilung ist eine Stärke in meinem Leben. Die Wahrheiten, die ich in diesem Buch niederschreibe, funktionieren bereits seit Jahrzehnten für mich. Auch wenn ich noch nicht alles verstehe, was es zu verstehen gibt, weiß ich doch mehr über Heilung, als ich in diesem Buch ansprechen kann. Daher verweise ich auf das *weiterführende Lehrmaterial* am Buchende, um die hier beschriebenen Wahrheiten zu ergänzen und zu vertiefen. Mein Ziel mit diesem Buch ist nicht, das Thema Heilung mit allen dazugehörenden Aspekten zu lehren, sondern vielmehr ein festes Fundament zu legen.

Wie steht es mit dir?

Es ist wichtig, dass du über die Wahrheiten aus dem Wort Gottes nachdenkst, die in diesem Buch aufgeführt sind. Obwohl ich persönlich seit langer Zeit in göttlicher Gesundheit lebe, liegt das nicht daran, dass mir nie etwas widerfahren wäre. Ich hatte Verletzungen und Unfälle und Krankheit wollte mir ans Leder. Ich hatte Probleme, doch ich habe sie überwunden – und mein Körper erfreut sich seit Jahrzehnten bester Gesundheit.

Ich habe außerdem einer Vielzahl von Menschen im Bereich von Heilung gedient und erlebt, wie Blinde wieder sehen konnten. Es handelte sich dabei sowohl um Menschen, die teilweise erblindet waren und Besserung erfuhren, als auch um vollkommen Erblindete, die nicht einmal Licht wahrnehmen konnten und deren Augen geöffnet wurden. Ich habe erlebt, wie sowohl schwerhörige als auch vollkommen taube Menschen wieder hören konnten. Ich erinnere mich daran, dass ich für Menschen gebetet habe, deren Trommelfell nicht mehr funktionsfähig war oder sogar operativ entfernt worden war. Gott hat ihr Hörvermögen wiederhergestellt. Ich habe gesehen, wie Menschen, die wegen einer Kehlkopfentfernung nicht sprechen konnten, ein Wunder empfingen und begannen, in Sprachen zu beten. Ich habe Tausende von Menschen gesehen, die von Arthrose und allen möglichen Arten von Schmerzen geheilt wurden. Ein Mann hatte einen Metallstab in seinem Rücken, der ihn aufrecht stehen ließ. Es war physisch unmöglich für ihn, sich zu bücken, dennoch empfing er Heilung und konnte

sich ohne Weiteres bücken. Ich habe gesehen, wie verkrüppelte Gliedmaßen geheilt wurden und Menschen aus ihrem Rollstuhl aufstanden.

Ich habe persönlich drei Totenaufstehungen erlebt, eine davon betraf meinen eigenen Sohn. Er war bereits fast fünf Stunden tot gewesen und schon blau angelaufen. An seinem Zeh war ein Etikett befestigt und man hatte ihn bereits in der Leichenhalle des Krankenhauses aufgebahrt. Doch der Herr hat ihn auferweckt – Ehre seinem Namen!

Ich erwähne diese Dinge nicht, um ins eigene Horn zu blasen. Ich lerne auch beim Thema Heilung immer noch dazu. Es gab und gibt noch immer Situationen, in denen ich für Menschen bete und sie nicht geheilt werden. Doch ich erzielle heute bessere Ergebnisse als je zuvor. Ich bin noch nicht am Ziel angekommen, doch ich habe mich auf den Weg gemacht und dabei einige wichtige Wahrheiten gelernt.

Wie steht es mit dir? Lebst du kontinuierlich in göttlicher Gesundheit? Werden Menschen geheilt, wenn du für sie betest? Wenn nicht, solltest du sorgfältig über die Wahrheiten nachdenken, die ich hier mitteile.

Gottes Wort funktioniert

Bitte halte meine Zuversicht nicht für Überheblichkeit. Dies ist einfach ein Bereich in meinem Leben, wo ich Resultate erzielt habe. Ich selbst habe wohl Hunderttausenden von Menschen gedient. Ich habe andere ausgebildet und erlebt, dass diese Wahrheiten auch bei ihnen wirken. Viele Prediger haben mir berichtet, wie sie eine Offenbarung genau dieser Wahrheiten empfingen und danach die Heilung vieler Menschen erleben konnten, für die sie beteten. Bei einigen dieser Prediger wurde fast jeder Einzelne, für den sie gebetet hatten, geheilt, und sie erlebten außerdem mehrere Totenaufstehungen. Gottes Wort funktioniert!

Ich habe vielleicht noch nicht alles verstanden, doch ich weiß, dass ich in die richtige Richtung gehe. Ich habe die Kraft Gottes wieder und wieder wirken sehen. Wenn du gegen Heilung voreingenommen bist und nicht in Betracht ziehen möchtest, was das Wort sagt, werde ich dir möglicherweise

nicht helfen können. Doch wenn du dich wirklich danach sehnst, mehr über die göttliche Heilung zu erfahren, die durch den Herrn Jesus Christus zur Verfügung gestellt wurde, und wenn du an das glaubst, was er getan hat, dann kann dieses Buch buchstäblich dein Leben verändern. Zumindest können dir diese Wahrheiten ein gewisses Maß an Erfolg und Sieg im Bereich von Heilung geben, so wie Gott es bei mir getan hat. Noch einmal: Ich behaupte nicht, schon alles erreicht zu haben, doch Heilung offenbart sich in meinem Leben, und zwar nicht nur für mich, sondern auch für die Menschen, denen ich diene.

Wenn du in Demut Gottes Wort annimmst, dann glaube ich, dass dir diese Wahrheiten in gleicher Weise weiterhelfen werden.

KAPITEL 1

Wunder bestätigen Gottes Wort

Viele Menschen kritisieren mich, weil ich solchen Wert auf Heilung lege. Sie sagen: »Das ist unwichtig. Man muss nicht geheilt sein, um in den Himmel zu kommen. Du solltest keine Zeit im Radio, im Fernsehen oder in deinen Büchern darauf verwenden, Heilung so sehr zu betonen. Das ist ein zweitrangiges Thema. Du machst es wichtiger, als es tatsächlich ist.«

Einer der Radiosender, auf denen mein Programm ausgestrahlt wird, leitete vor einiger Zeit einen Brief an mich weiter, in dem ein Mann sogar mit rechtlichen Schritten gegen mich drohte. Im Wesentlichen sagte er: »Es ist eine große Sünde, dass Sie das sauer verdiente Geld der Menschen dazu benutzen, um über so etwas wie Heilung zu predigen!« Dieser Herr war einer von vielen, die meinen, es sei Zeitverschwendug, über Heilung zu sprechen. Ich sehe das vollkommen anders.

Heilung ist ein Teil des Erlösungswerks Christi. Wenn Jesus gestorben ist, um uns Heilung zur Verfügung zu stellen, dann ist das alles andere als nebensächlich. Wenn der Herr für unsere körperliche Heilung gelitten und Hiebe auf seinen Rücken ertragen hat, dann ist das nicht bedeutungslos. Wenn Jesus es wichtig genug fand, Heilung für uns zu erwerben, dann sollten wir es für wichtig genug halten, sie zu empfangen.

Gott der Vater ließ seinen Sohn am Kreuz all unsere Sünden und all unsere Krankheiten tragen. In dem gleichen Maß, wie Jesus unsere Sünden trug, trug er auch unsere Krankheiten. Deswegen ehrt es ihn, wenn wir uns für Heilung einsetzen. Tatsächlich verbrachte Jesus mehr Zeit damit, über Heilung zu sprechen, als über verschiedene andere Themen, die viele Menschen heute für wichtig halten – Himmel und Hölle insbesondere. Der Herr gebrauchte Heilung wie das Läuten einer Glocke, um die

Aufmerksamkeit der Menschen zu wecken und um zu beweisen, dass er auf Erden die Macht hatte, Sünden zu vergeben. Viele biblische Beispiele belegen das.

Heilung und Vergebung

In Markus Kapitel 2 konnte der gelähmte Mann von seinen Freunden wegen der Menschenmenge nicht in das Haus getragen werden, in dem Jesus diente. Unbeirrt brachten sie ihn auf das Dach, entfernten einige Dachziegel und ließen den Mann auf seiner Trage buchstäblich vor Jesu Füßen herab.

Als aber Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! — Markus 2,5

Beachte, dass er sagte: »Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!«

Es saßen aber dort etliche von den Schriftgelehrten, die dachten in ihren Herzen: Was redet dieser solche Lästerung? Wer kann Sünden vergeben als nur Gott allein? Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, dass sie so bei sich dachten, und sprach zu ihnen: Warum denkt ihr dies in euren Herzen? Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind die Sünden vergeben!, oder zu sagen: Steh auf und nimm deine Liegematte und geh umher? — Markus 2,6 – 9

Wenn Jesus nur ein normaler Mensch gewesen wäre, hätte er unmöglich weder »Steh auf und geh umher!« sagen können noch »Deine Sünden sind dir vergeben!«. Nur Gott kann Sünden vergeben, und ein Mensch hat mit seinen natürlichen Fähigkeiten nicht die Kraft, zu heilen. Doch Jesus, gleichzeitig vollkommen Gott und vollkommen Mensch, konnte beides aussprechen und für beides sorgen, nämlich Heilung und Vergebung.

Es ist deswegen einfacher zu sagen: »Deine Sünden sind dir vergeben«, weil man Sünde nicht sehen kann, und man kann auch nicht sehen, ob eine

Sünde vergeben ist oder nicht. Wenn jemand dich herausfordern würde, indem er sagt: »Das kannst du nicht machen«, dann könntest du ganz einfach antworten: »Beweise es!«

Der Beweis

Jesus sagte deswegen, dass es einfacher sei, zu sagen »Deine Sünden sind vergeben!« als »Steh auf und geh umher!«, weil die Menschen sofort sehen konnten, ob Jesus wirklich die Vollmacht für diesen Befehl hatte. Entweder der Mann steht auf und geht oder er tut es nicht. Es würde sofort einen sichtbaren Beweis dafür geben, ob es funktionierte.

Sein Argument war folgendes: Wenn man das größere Werk vollbringen kann, schafft man auch das kleinere. Wenn du vier Meter weit springen kannst, schaffst du natürlich auch einen Meter.

Die Menschen standen sprachlos da und wussten nicht, wie sie antworten sollten. Da fuhr Jesus fort und sagte:

Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben – sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf und nimm deine Liegematte und geh heim! Und er stand sogleich auf, nahm seine Liegematte und ging vor aller Augen hinaus, sodass sie alle erstaunten, Gott priesen und sprachen: So etwas haben wir noch nie gesehen! — Markus 2,10 – 12

Jesus machte sehr deutlich, dass er diesen Mann heilte, um den Menschen zu zeigen, dass er auch Vollmacht hatte, Sünden auf Erden zu vergeben. Der Herr gebrauchte Heilung als Beweis dafür, dass er Vollmacht hatte, auch unsichtbare Dinge zu bewirken. Wenn er sich um den natürlichen Körper und um die körperlichen und emotionalen Bedürfnisse der Menschen kümmern konnte, konnte er auch ihre geistlichen Bedürfnisse befriedigen. Jesus gebrauchte Heilung wie eine Glocke, um die Menschen um sich herum

zu sammeln und ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen. Und dann sagte er ihnen die Wahrheit.

Worte allein?

Jesus sagte außerdem, dass die Wunder, die er tat, bezeugten, wer er war, und das bestätigten, was er sagte.

Doch ich habe ein größeres Zeugnis als das von Johannes: meine Taten. Sie sind mir vom Vater gegeben, damit ich sie ausführe und vollende, und sie bezeugen, dass der Vater mich gesandt hat. — Johannes 5,36 NLB

Obwohl Jesus auf das Zeugnis verwies, das Johannes von ihm ablegte, stützte er sich nicht darauf. Christus verließ sich vielmehr auf die Bestätigung, die sein Vater über seine Identität ablegte, indem er die Wunder vollbrachte. Wenn Jesus die Wunder als Zeugnis brauchte, um seine Autorität zu untermauern, wie können wir dann mit weniger auskommen? Es ist höchst arrogant, wenn wir der Meinung sind, dass Worte allein die Menschen überzeugen werden, wenn Jesus selbst Zeichen und Wunder brauchte, um sein Wort zu bestätigen.

Wie es sein sollte

Manche Leute sagen: »Wir brauchen heute keine Wunder mehr. Wir haben das Wort Gottes.« Doch die Bibel lehrt uns etwas anderes. In Markus 16 lesen wir einige der letzten Anweisungen Jesu für seine Jünger, bevor er in den Himmel auffuhr. Beachte, was er verspricht, nachdem er uns den Auftrag gegeben hat, in alle Welt zu gehen und das Evangelium zu predigen:

Diese Zeichen aber werden die begleiten, die gläubig geworden sind: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, sie werden in neuen

Sprachen reden, Schlangen werden sie aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nichts schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden. Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, aufgenommen in den Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber gingen hinaus und verkündigten überall; und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die begleitenden Zeichen. — Markus 16,17 – 20

Mit anderen Worten: Gott gebrauchte Wunder, um zu bestätigen, dass es tatsächlich er selbst war, der durch diese Menschen sprach. Diese Bibelstelle zeigt außerdem, dass der Herr die wahre Verkündigung und Lehre seines Wortes mit den begleitenden Zeichen bestätigt.

Auf dieser Grundlage können wir heute mit Fug und Recht infrage stellen, ob Gott wirklich durch bestimmte Prediger spricht, wenn die Wunder wirkende Kraft Gottes nicht durch sie fließt. Versteh mich jetzt nicht falsch. Ich sage nicht, dass jemand, bei dessen Dienst keine Heilungen geschehen, nicht von Gott gesandt ist. Genauso wenig sage ich, dass wir automatisch jedes Wort glauben sollten, wenn jemand ein Wunder tut. Du musst die Worte von Menschen immer anhand des Wortes Gottes prüfen. Trotzdem funktioniert es nach Gottes System so: Wenn sein Wort in Wahrheit gepredigt wird, werden Zeichen und Wunder folgen.

Wir leben in einem Zeitalter, in dem man die Botschaft der Errettung verzerrt hat und man nur noch einzelne Punkte betont. Denn bestimmte Aspekte der Errettung werden von den meisten Christen nicht mehr berücksichtigt und missverstanden. Viele Menschen predigen nur noch über die Vergebung der Sünden. Gott bestätigt all sein Wort, das wir predigen. Doch wenn sich unsere Verkündigung nur auf geistliche und ewige Werte und die Vergebung von Sünden beschränkt, werden wir erleben, dass Menschen zwar von neuem geboren werden – aber mehr nicht. Wenn wir jedoch den ganzen Plan Gottes verkündigen und lehren, wird er dies mit Zeichen und Wundern bestätigen. So hat Gott es in der Bibel festgelegt und so sollte es sein.

Für uns gilt das Gleiche!

Nicht alle wahren Männer und Frauen Gottes erleben heute Wunder, denn sie predigen nicht alles, was Gott für uns vorgesehen hat. Einige Menschen, die ich persönlich sehr schätze, sind der Offenbarung, die sie empfangen haben, treu geblieben. Sie haben erlebt, wie sich Menschen bekehrt haben und ihr Leben verändert wurde. Ich würde niemals behaupten, dass dies keine wahren Prediger sind. Doch es ist offensichtlich, dass sie nicht den ganzen Plan Gottes verkündigen. Gott will, dass sein Plan in vollem Umfang verkündigt wird, und er wird ihn mit den begleitenden Zeichen und Wundern bestätigen.

In Hebräer 2,3 – 4 lesen wir:

Wie wollen wir entfliehen, wenn wir eine so große Errettung missachten? Diese wurde ja zuerst durch den Herrn verkündigt und ist dann von denen, die ihn gehört haben, bestätigt worden, wobei Gott sein Zeugnis dazu gab mit Zeichen und Wundern und mancherlei Kraftwirkungen und Austeilung des Heiligen Geistes nach seinem Willen.

Dies zeigt uns, dass Gott das Wort, das Jesus verkündigte, mit Wundern bestätigte. Als er in den Himmel auffuhr und die Jünger den Dienst auf Erden übernahmen, bestätigte Gott auch ihre Verkündigung mit Zeichen, Wundern und Gaben des Heiligen Geistes gemäß seinem Willen.

Heute kann niemand von sich behaupten, in besserer Weise zu wirken, als Jesus es getan hat. Tatsächlich erleben die meisten Christen in der Regel nicht die volle Manifestation der Kraft Gottes, so wie es bei den frühen Aposteln der Fall gewesen war. Für wen halten wir uns, wenn wir glauben, dass wir heute eine überlegene Salbung oder Fähigkeit hätten, Gott zu dienen, und deshalb auf Wunder verzichten könnten? Das ist doch der Gipfel der Arroganz. Wenn sowohl Jesus als auch die ersten Christen Zeichen, Wunder und Kraftwirkungen brauchten, um Gottes Botschaft zu bestätigen, dann gilt das auch für uns.

KAPITEL 2

Teil seines Erlösungswerks

Wenn wir Christen das Evangelium in seiner Fülle präsentieren würden – den ganzen Ratschluss Gottes –, würden wir heute einen viel größeren Einfluss auf die Welt ausüben. Gott möchte uns nicht nur unsere Sünden vergeben, sondern er liebt uns innig und sehnt sich danach, unseren Körper zu heilen, uns finanziell zu segnen und uns von Entmutigung und Depression zu befreien. Stell dir das vor!

Warum erscheinen unsere heutigen Kirchen und Gemeinden in den Augen der meisten Menschen als so kraftlos und unbedeutend? Einer der Hauptgründe ist, dass in der Verkündigung die Bedeutung Gottes auf das Jenseits beschränkt wird. Sie haben die Beziehung zu Gott zu einer Frage von Himmel oder Hölle gemacht und sprechen nicht darüber, dass er uns bereits jetzt liebt. Es wird nicht gelehrt, dass Gott uns bereits heute ein dynamisches und siegreiches Leben geben will. Es wird nicht in den Bereichen von Heilung, Wohlstand oder Befreiung gedient.

Ich habe einige Statistiken gesehen, die besagen, dass 85 Prozent der Bevölkerung der Vereinigten Staaten an Gott glauben, aber nur 10 bis 15 Prozent regelmäßig eine Gemeinde besuchen. Wollte man all diese Menschen, die an Gott glauben, vor Gericht für ihren Glauben verurteilen, ist es fraglich, ob man genügend Beweismaterial für die Anklage finden würde. Es gibt einen gewaltigen Unterschied zwischen denjenigen, die an die Existenz Gottes glauben, und denen, die eine lebendige Beziehung zu ihm haben.

Woher kommt das? Warum gibt es so viele Menschen, die zwar wissen, dass Gott existiert, aber keine innige Beziehung mit ihm suchen und ihn nicht zum Zentrum ihres Lebens machen? Obwohl es möglicherweise